

LOKALNACHRICHTEN

Streitzuschauer erschossen

Antalya

Ein 14-jähriges Mädchen wurde in der Yeşildere Mahallesi in Antalya erschossen, als sie einem Streit zwischen zwei Familien zusah. An dem Streit waren insgesamt vierzig Personen beteiligt.

Einige davon waren mit Schrotflinten und Kleinkalibergewehren erschienen. Das Mädchen hatte sich den Streit zunächst angesehen und ist dann zur Streitschlichtung zwischen die Streitenden gegangen. Kurz danach wurde das Feuer er-

öffnet. Das Kind erlitt einen Kopfschuss und verstarb noch am Tatort.

Ein 41-jähriger Teilnehmer des Streits wollte flüchten und brach sich dabei ein Bein. Er wurde in ein Krankenhaus in Antalya ge-

bracht und dort ärztlich behandelt. Die Polizei hat insgesamt 14 Personen verhaftet. Die Waffen, die bei dem Streit benutzt wurden, sind von der Polizei beschlagnahmt worden. Die Kugel, die das Mädchen getötet hatte, wird derzeit von Ballis-

tikern der Polizei untersucht. Damit soll ermittelt werden, wer den tödlichen Schuss abgegeben hat. Die Polizei zeigt nun im Umkreis des Tatortes mehr Präsenz, um die Sicherheit zu erhöhen.

Eigene Tochter niedergeschossen

Antalya

Am Busbahnhof (Otogar) in Antalya hat eine 54-jährige Frau ihre eigene Tochter niedergeschossen.

Die in Istanbul lebende Tochter war nach Antalya in die Santral Mahallesi gekommen, um ihre Mutter zu besuchen.

Aus unbekanntem Gründen

gerieten Mutter und Tochter in Streit. Als die Tochter nach Istanbul zurückreisen wollte und zum Otogar ging, wurde sie von der Mutter verfolgt.

Während die Tochter auf den Bus wartete, zog die Mutter eine Waffe und schoss mehrmals auf ihre Tochter.

Passanten hörten die Schü-

sse und sahen die angeschossene junge Frau. Sie riefen deshalb sofort einen Krankenwagen herbei, der das Opfer in die Akdeniz Universitätsklinik Antalya brachte. Ihre Mutter wurde von der Polizei am Tatort gefasst und verhaftet.

Die Tochter schwebt noch in Lebensgefahr.



Tülin wurde gefunden

Alanya

Die 21-jährige Tülin B. aus Mahmutlar, die seit dem 13. März 2008 vermisst wurde, ist wohlbehalten aufgefunden worden.

Bei der Polizei war ein anonymes Anruf eingegangen, wonach sich Tülin bei F.K. in Oba aufhielt. Die Polizei hat sofort dessen Wohnung aufgesucht. Dort fanden sie auch Tülin. Sie erklärte, dass F.K. ihr Freund ist und dass sie ihn heiraten wolle.

Deshalb sei sie von Zuhause verschwunden. Ihre Familie hatte die Hoffnungen schon aufgegeben und geglaubt, dass ihre Tochter der Organmafia in die Hände gefallen sei. Ihr Foto war auf den Titelseiten der örtlichen Zeitungen gedruckt sowie in Bussen und an Haltestellen ausgehängt worden.



Bauer hat sich erhängt

Kestel

Ein 64-jähriger Bauer hat Selbstmord begangen. Der Mann hatte an einem Orangenbaum vor seinem Haus ein Seil befestigt und sich damit erhängt.

Seine Familie fand ihn dort vor. Er war verheiratet und hatte sieben Kinder. Die Familienangehörigen erlitten einen Nervenzusammenbruch.

Sie erklärten gegenüber der Polizei, dass der Mann gesundheitliche Probleme hatte und deswegen Tabletten nehmen musste.

Sein Leichnam wurde in die Obduktionshalle von Alanya gebracht und am nächsten Tag auf dem Hanönü-Friedhof beigesetzt.

Verdächtiges Paket gesprengt

Alanya

Im Touristengebiet im Stadtzentrum von Alanya wurde ein verdächtiges Paket aufgefunden und gesprengt. Es wurde befürchtet, dass in dem Paket eine Bombe sein könnte. Aufmerksame Einwohner haben die Polizei verständigt, als sie das Paket sahen.

Die Beamten evakuierten den Umkreis und sprengten das Paket.

Dann stellten sie fest, dass sich darin nur Textilien befunden hatten. Die umstehenden Personen reagierten erleichtert.

Angst vor Handtasche

Antalya

Vor einem Einkaufszentrum in Antalya führte eine vergessene Damenhandtasche zu Aufregung.

Das Einkaufszentrum befindet sich in der Etiler Mahallesi.

Auf dem Parkplatz des Zentrums lag eine Tasche, die von einem Sicherheitsangestellten gefunden wurde. Dieser rief die Polizei her-

bei. Die Polizei räumte den Parkplatz weiträumig. Die Bombenexperten haben die Tasche gesprengt. In der Damentasche befanden sich Kosmetika.



Selbstmord in Gazipaşa

Gazipaşa

Im Dorf Uğrak in der Aydap Mevkii hat ein 70-jähriger Mann Selbstmord begangen. Der Mann wohnte im Haushalt der Familie seines Sohnes.

Als die anderen Bewohner nicht zuhause waren trank er ein Spritzmittel, das für Bananenplantagen benutzt wird. Durch den Giftanteil im Spritzmittel wurde der Mann ohnmächtig und verstarb dann.

Als sein Sohn und seine Frau nach Hause zurückkamen, fanden sie den Vater auf dem Boden liegend und riefen die Ambulanz.



Die Notärzte, die in der Wohnung eintrafen, fanden die leere Flasche Spritzmittel.

Die Ärzte gehen deshalb von Selbstmord aus. Die herbeigerufene Jandarma ließ die Leiche in die Obduktionshalle bringen.

Der Verstorbene, der als Bauer arbeitete, hatte auch psychische Probleme. Die Ermittlungen dauern an.